

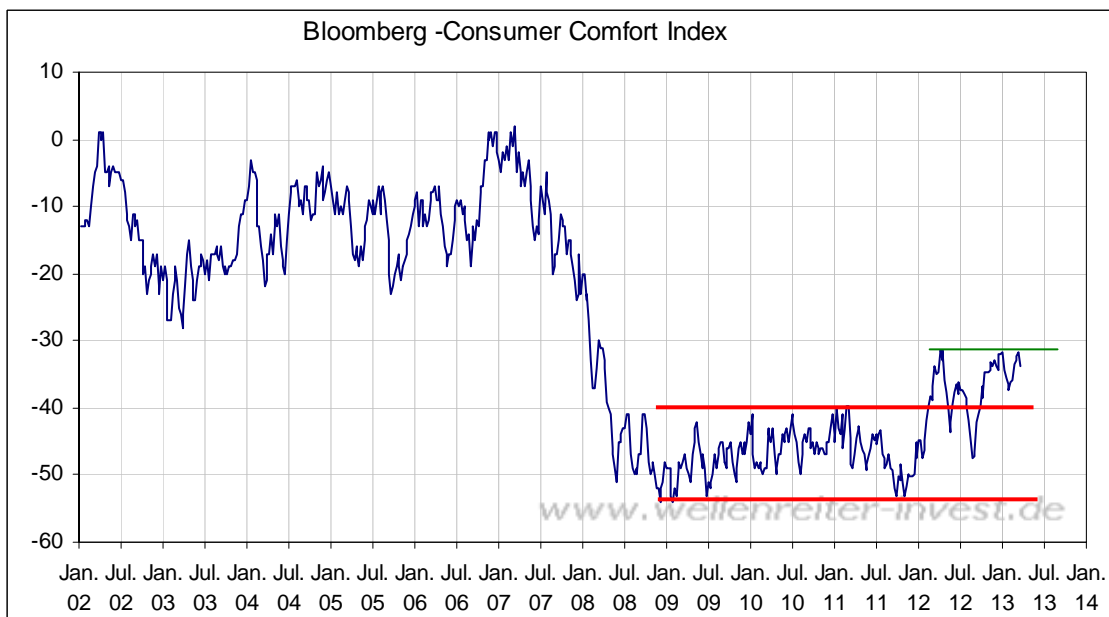
Montag, den 25. März 2013

Karfreitag, der 29. März, ist ein handelsfreier Tag in den USA (allerdings kein allgemeiner Feiertag). Aus diesem Grund werden auch die CoT-Daten von der CFTC am Karfreitag-Abend normal veröffentlicht. Bis zum 28. März 2013 beginnt der US-Handel um 14:30 Uhr MEZ und endet um 21 Uhr MEZ. Am Ostersonntag, den 31. März, erfolgt auch in Europa die Umstellung auf Sommerzeit.

In dieser Handelswoche (25. bis 28.3.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert.

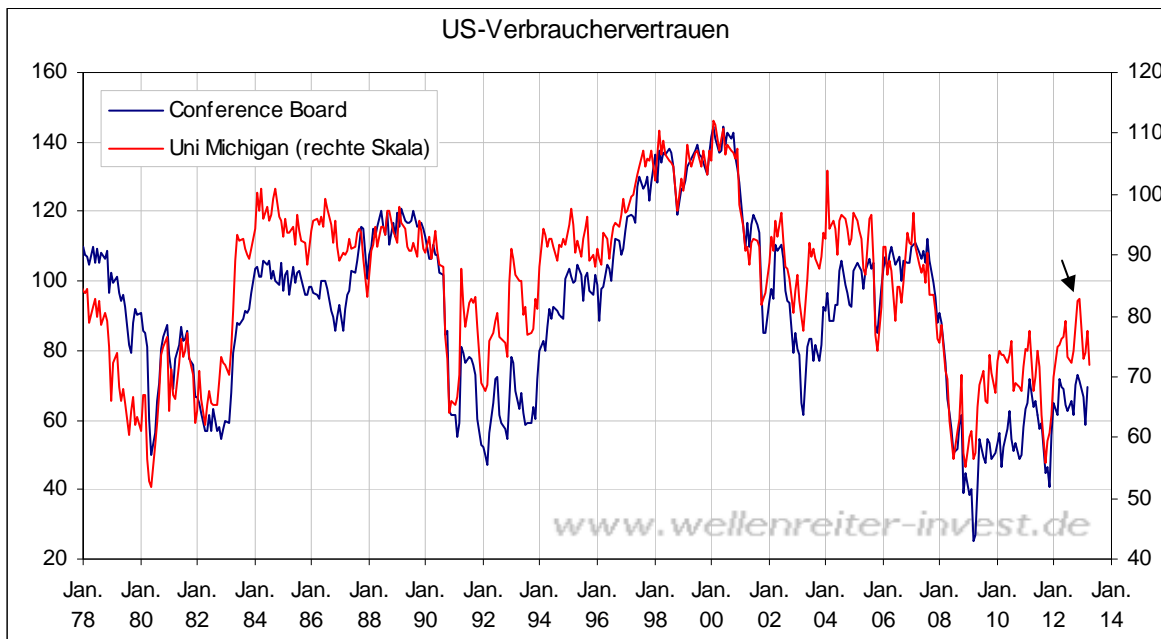
	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	-----	-----
Dienstag	13:30h	Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter
Mittwoch	-----	-----
Donnerstag	13:30h 14:45h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe Chicago PMI
Freitag	-----	-----

Das US-Verbrauchervertrauen befindet sich bei -33,9 Punkten.



Dieser Wert wurde am Donnerstag veröffentlicht. Damit befindet sich die Konsum-Stimmung nicht weit vom Verlaufshoch aus dem Frühjahr 2012 entfernt. Sollte die Marke von -30 Punkten nach oben hin überwunden werden, so wäre trendmäßig eine weitere Verbesserung des Konsumentenvertrauens zu erwarten.

Die monatlichen Messreihen zum US-Verbrauchervertrauen (Conference Board, Uni Michigan) zeigen aktuell einen Hochpunkt im November vergangenen Jahres auf (siehe Pfeil folgender Chart).



Die Gefahr, dass sich die Werte von Ende November als wichtige mittelfristige Hochpunkte darstellen, dürfte sich dann konkretisieren, falls der wirtschaftliche US-Motor ins Stottern geraten sollte. Erste Zahlen für den März ergeben sich aus dem Chicagoer Einkaufsmanagerindex (Veröffentlichung am Donnerstag). Der Konsensus befindet sich mit 56,1 Punkten leicht unterhalb des Februar-Wertes (56,8). Werte oberhalb von 50 stellen eine wirtschaftliche Expansion dar. Die Analysten erwarten keine negative Überraschung.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	29.12.12	Kurzfr. Pullback vollzogen
Anleihen	neutral	26.02.13	Renditen verbleiben in Handelsspanne
US-Dollar	neutral	10.05.12	Euro/Dollar bei 1,3120 mit Widerstand
Erdöl	neutral	22.02.13	Saisonale Unterstützung bis Ostern
Edelmetalle	bullish	07.03.13	Silber schwächer als Gold

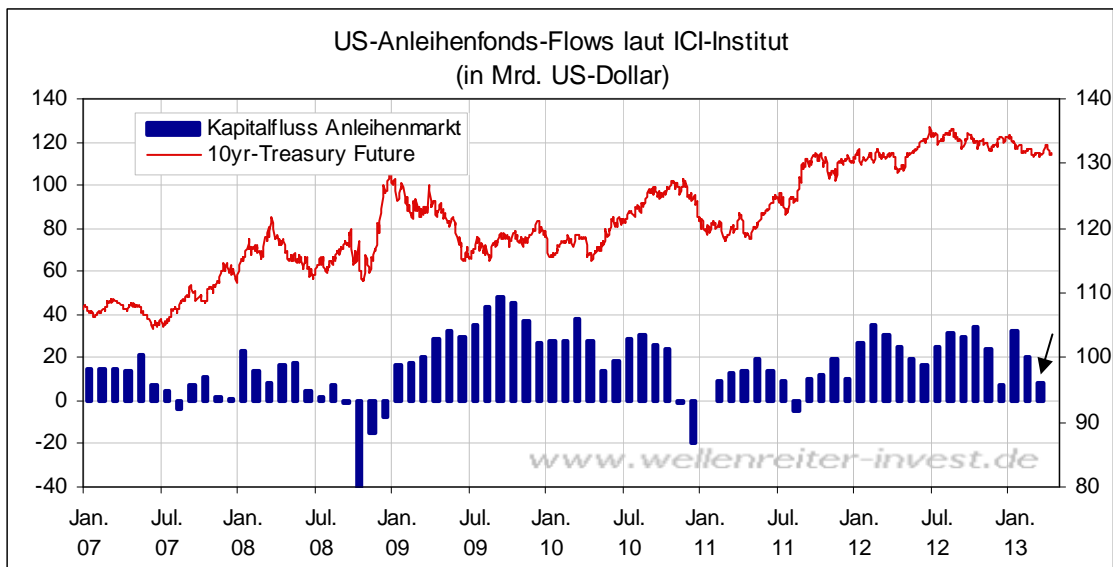
Anleihen

Die Rendite 10jähriger US-Anleihen bewegt sich nach wie vor in einem Rahmen zwischen 1,80 und 2,05%.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Der Kapitalfluss in US-Anleihenfonds hat nicht nachgelassen. Für den März sind im folgenden Chart lediglich die Werte bis zum 13.03. berücksichtigt. Es ist zu erwarten, dass sich der März Netto-Zufluss in etwa auf dem Niveau vom Februar einpendeln wird (siehe Pfeil folgender Chart).



Solange der Kapitalfluss in Anleihen nicht versiegt, sollte man von einem weiterhin stabilen Anleihenmarkt ausgehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Währungen

Die Einigung im Hinblick auf Zypern <http://tinyurl.com/cfol9pd> (FAZ) verschafft dem Euro Luft. Der Euro/Dollar stieg heute Nacht von knapp 1,30 auf etwa 1,3050.

Euro/Dollar Tageschart



Es ist nicht so, dass die Einigung in Sachen Zypern unerwartet kommt. Am Freitag hatten sich die Spieler bereits entsprechend positiv positioniert (auch in den Aktienmärkten). Eine Sell-the-news-Reaktion ist aus diesem Grund nicht auszuschließen. Für den Euro/Dollar bedeutet die Marke von 1,3130 ein wichtiger Widerstand (schwarze Linie).

Entsprechend der Erholungstendenzen in Währungen wie dem Euro, dem britischen Pfund, dem australischen Dollar und – wenn auch leicht – dem japanischen Yen zeigt der US-Dollar in den letzten vier Handelstagen Schwäche.

US-Dollar-Index Tageschart

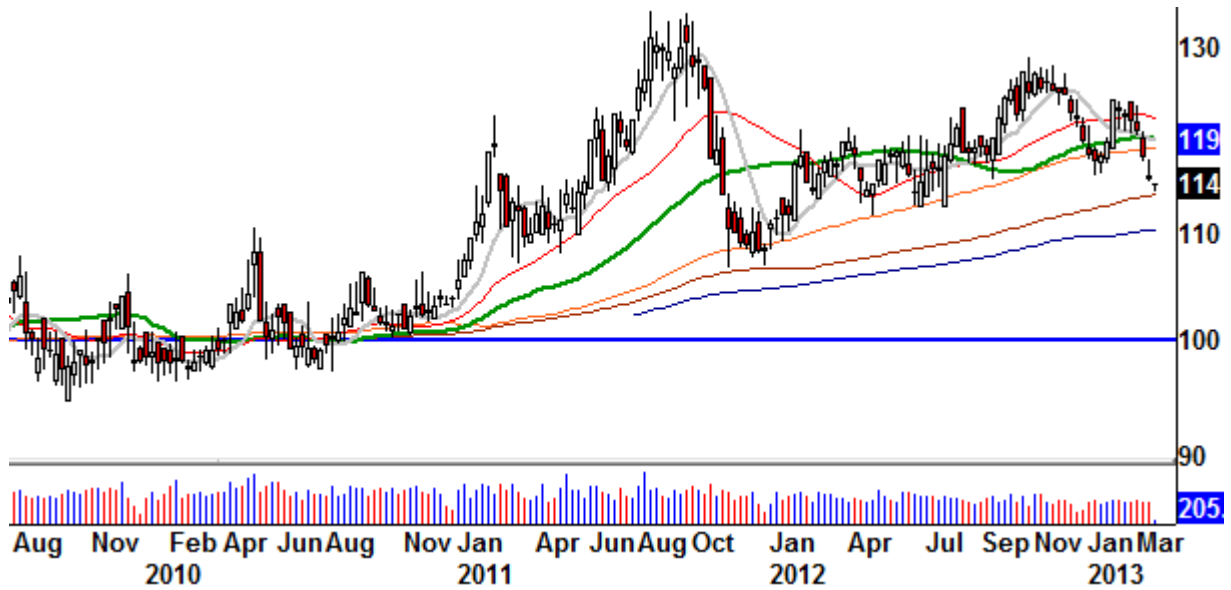


Diese Schwäche sieht zunächst nach einem Pullback aus. Der starke Anstieg seit Anfang Februar wird korrigiert. Aus diesem Grund sollte man annehmen, dass die genannten anderen Währungen in dem Moment schwächer gehen dürften, in dem der US-Dollar-Index seinen Pullback vollendet hat. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index.

Erdöl

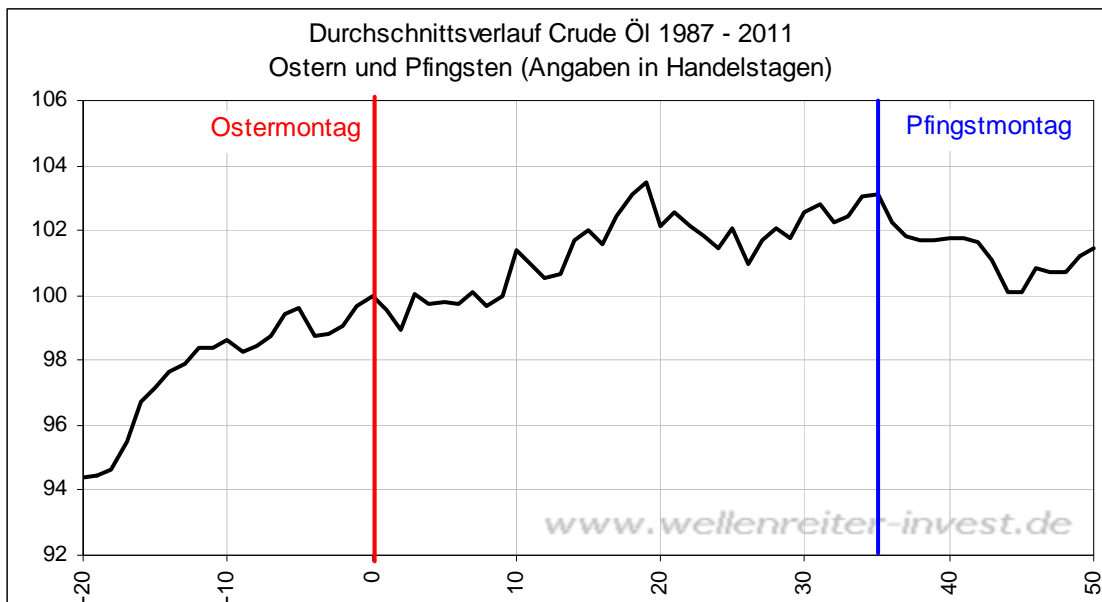
Während der Preis für Crude Öl in den vergangenen Tagen anzog, fiel der Preis für Brent weiter. Die Bewegungen waren insgesamt recht kleinräumig. Trotzdem beginnt sich der Spread zwischen Brent und Crude zu reduzieren (folgender Chart).

Ratio Brent zu Crude Wochenchart



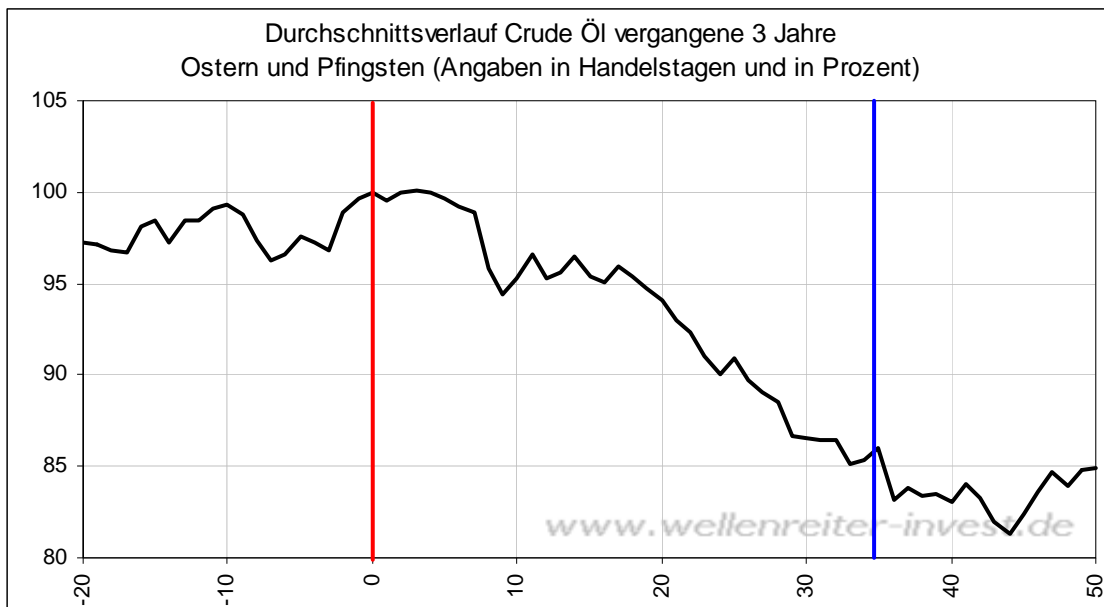
Die blaue Linie auf dem obigen Chart (bei 100) bedeutet einen Spread von null.

Normalerweise steigt der Ölpreis in den Tagen vor Ostern kräftig. In diesem Jahr ist aktuell – vier Handelstage vor Ostern – davon wenig zu spüren.



Die Tendenz der vergangenen drei Jahre war dann auch eine andere (folgender Chart).

Zu Ostern wurde ein wichtiges Hoch im Ölpreis erzielt. Der Abwärtstrend zwischen Ostern und Pfingsten war jeweils sehr ausgeprägt.



Charttechnisch kann sich eine derartige Situation dann wiederholen, wenn Brent die Unterstützung bei 105 US-Dollar verlieren sollte.

Brent Tageschart



Man sollte aber nicht die Erwartung haben, dass eine solche Entwicklung in der Karwoche geschieht. Wenn, dann dürfte diese Marke nach Ostern fallen. Dabei erhebt sich jedoch der folgende - statistisch wichtige – Einwand: Der Ölpreis hat in den vergangenen Jahren dreimal hintereinander gegen den üblichen saisonalen Trend „verstoßen“. Wie groß ist die Chance, dass er dies ein viertes Mal tun wird? Sollte die Marke von 105 Dollar fallen, so muss man sich tatsächlich Gedanken über ein „kaputtes“ saisonales Muster machen. Wir bleiben für den Ölpreis bei unserer neutralen Einschätzung.

Der Goldpreis hat Probleme, die Marke von 1615 US-Dollar zu überwinden. Diese Marke bedeutet charttechnisch einen wichtigen Widerstand (schwarze Linie folgender Chart).

Goldpreis Tageschart



Möglich wäre ein kleiner Pullback mit einer Überwindung dieser Marke. Dies würde eine Tasse-Henkel-Formation ergeben (Ziel: 1.670 Dollar). Im negativen Fall würde das Tief vom Februar bei 1.550 US-Dollar getestet werden. Die CoT-Daten bleiben weiter positiv.

Silber Wochenchart



Silber zeigt gegenüber Gold relative Schwäche. Für Silber bleibt die Unterstützung bei 26 US-Dollar wichtig. Dort verläuft auch der 4-Jahres-GD (dunkelblaue Linie obiger Chart). Wichtig wäre für den Metallmarkt insgesamt, dass Platin und Kupfer zu einer positiven Tendenz zurückkehren.

Wir bleiben für die Edelmetalle bei unserer bullischen Einschätzung.

Zu den Märkten.

622 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 398 Mio., das Abwärtsvolumen 202 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 222 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.512 Punkten um 91 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.557 Punkten um 11 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3245,00 Punkten um 22 Punkte (0,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.179 Punkten.

Größte Gewinner: Transports, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 143,10 Punkten (143,20)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,52 Punkten (82,94).

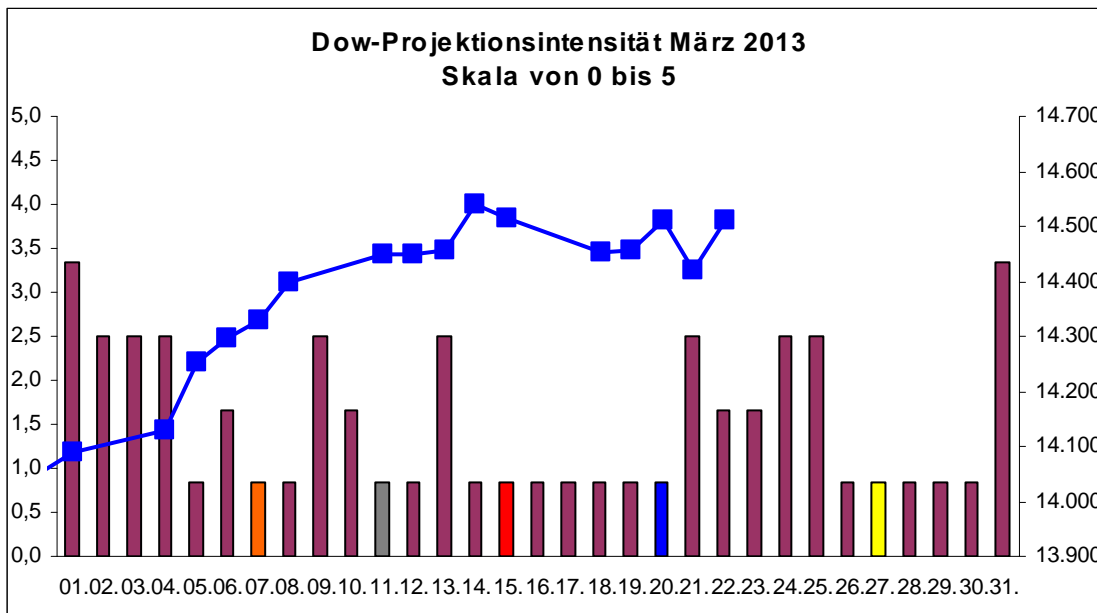
Crude Öl notiert bei 93,80 (92,50) und US-Erdgas bei 3,93 Dollar (3,93).

Der Goldpreis notiert bei 1.607 Dollar/Unze (1.614). Gold in Euro liegt bei 1.237. Silber befindet sich bei 28,69 Dollar (29,11).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 359,82 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 136,96 Punkten. Newmont Mining gewann 16 Cent und endete bei 41,61.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,0% auf 13,57 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,92. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 1,15. Der ISEE schloss mit 94.

Zeitprojektionstage März: 01., 31., Fed-Sitzung 20.

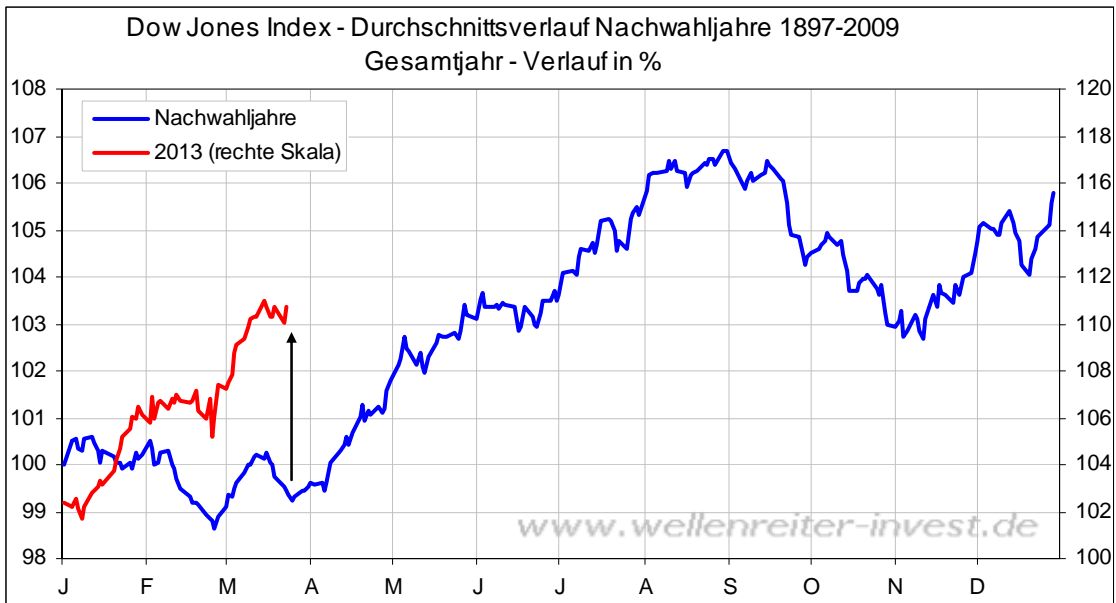


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

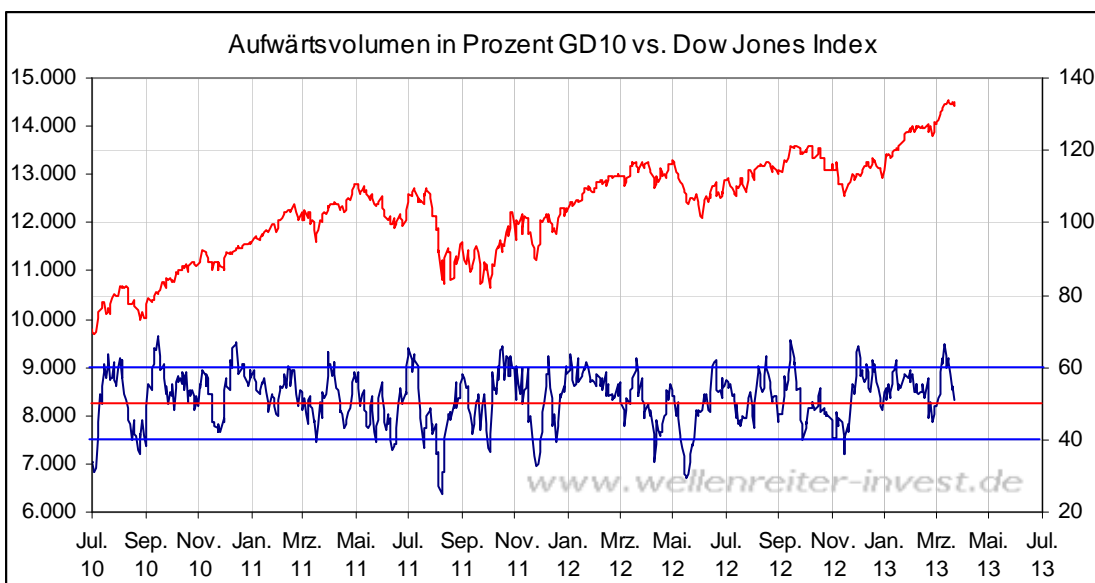
Die Marktteilnehmer stiegen am Freitag mit der Erwartung in die Aktienmärkte ein, dass die Einigung im Bezug auf Zypern am Wochenende erfolgt. Diese Spekulation ist – nicht unerwartet – aufgegangen. Von einer positiven Eröffnung am heutigen Montag war daher auszugehen.

Die Themen werden jetzt wieder andere sein, auch wenn der Nachhall Zyperns noch nicht verklingen wird. Das russische Geld wird sich Gedanken nach Ausweichplätzen in anderen Häfen mit niedriger Besteuerung machen. Zypern wird in den Bereich Tourismus und Fischerei zurückversetzt (in etwa auf den Stand der 1970er Jahre, was die Wirtschaftsstruktur angeht).

Ist die Korrektur im S&P 500 bereits gelaufen? Der Durchschnittsverlauf der Nachwahljahre legt ein Tief in der letzten Handelswoche im März nahe (siehe Pfeil folgender Chart).



Der 10-Tages-GD des Aufwärtsvolumens hat bis auf die neutrale Linie korrigiert.



In bullischen Trendphasen reicht eine derartige Korrektur aus, um die Aktienmärkte zu einem erneuten Aufwärtsschub zu veranlassen.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh an seinem Hoch vom 15. März (folgender Chart).

S&P 500 Future Tageschart



Wir erwarten zunächst intraday eine Sell-the-news-Reaktion. Sollten sich daraufhin die Buy-the-dip-Käufe fortsetzen, so dürfte das Allzeithoch (1.576 Punkte intraday) in den Vordergrund rücken. Das Schlussstand-Allzeithoch befindet sich bei 1.565 Punkten.

Sollte nach dem Dow auch der S&P 500 sein Allzeithoch überwinden, so würde die bullische Nachwahljahresphase wahrscheinlicher werden. Man achte weiterhin auf die Finanzwerte. US-Banken und Broker zogen am Freitag genauso wenig mit wie die Hausbauer. Diese Branchen müssten mitziehen, damit die Gesamtmarktentwicklung weiterhin positiv verläuft. Wir belassen es bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Sonnenaktivität und die Kälte (Die Welt).

<http://tinyurl.com/cxn5xc3>

Übrigens: In der kleinen Eiszeit zog sich der Winter von November bis April. Der Artikel in Wikipedia zum Thema „Kleine Eiszeit“ ist ganz interessant. http://de.wikipedia.org/wiki/Kleine_Eiszeit

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.